

Dokumentation der Stadtplatzsanierung in Neumarkt-Sankt Veit auf der Homepage

www.neumarkter-stadtplatz.de

Veröffentlichungsdatum: 2021 KW 25

Baufortschritt in der 25. Kalenderwoche 2021 und neue archäologische Funde

Die offenen Baugruben sind allesamt für Abwasserleitungen der Sinkkästen bzw. des neuen Brunnenschachts. In einem dieser Gräben wurde die Archäologie eingeschaltet, weil alte Vollziegelsteine zum Vorschein kamen. Nach der Freilegung durch die Archäologin Ramona Baumgartner stellte sich heraus, dass es sich wohl um ein altes, gemauertes Fundament eines Gebäudes und um den Fundamentbereich eines gemauerten Kamins handelt.

Die Frau Baumgartner schätzt die Funde aus dem Spätmittelalter bis Frühneuzeit. Es wird evtl. noch etwas genauer, da auch ein mit einer Zahl beschrifteten Stein gefunden wurde, der noch einem Experten gezeigt wird .

Die Fundamente konnten zum größten Teil an Ort und Stelle bleiben, die Leitung wurde verlegt und alles wieder verfüllt

Auf zwei Bildern ist ein „Wandschrank“ zu sehen. Dabei handelt es sich um einen selbstgebauten Zählerschrank, der gebraucht wird um den verlegten Zähler in einem Gebäude ohne Keller unterzubringen.

Zum weiteren Bauablauf:

Auf der zum Herunterladen bereit gestellten Skizze sind die weiteren Baufelder ab Ende Juni 2021 zu sehen. Einmal der Bereich in dem die Oberflächenbauer ab Mi 30.06.2021 beginnen werden. Hier ist mit der ausführenden Firma Porr vereinbart, dass die Gehwege so lange wie möglich erhalten bleiben, um eine bestmögliche Erreichbarkeit der Geschäfte zu haben. Die einzelnen Gebäude werden aber auch nach Ausbau des alten Gehsteigs erreichbar bleiben, dann über kiesigen Boden.

Der Leitungsbauer wird in den ersten zwei Juli Wochen noch in dem blau gezeichneten Feld arbeiten und ca. ab dem 12.Juli in den Bauabschnitt 2 wechseln. Dies bringt dann auch die Sperrung des Unteren Tores mit sich.

Bildschirmkopie:

Baufortschritt in der 25. Kalenderwoche 2021 und neue archäologische Funde

Die offenen Baugruben sind allesamt für Abwasserleitungen der Sinkkästen bzw. des neuen Brunnenschachts. In einem dieser Gräben wurde die Archäologie eingeschaltet, weil alte Vollziegelsteine zum Vorschein kamen. Nach der Freilegung durch die Archäologin Ramona Baumgartner stellte sich heraus, dass es sich wohl um ein altes, gemauertes Fundament eines Gebäudes und um den Fundamentbereich eines gemauerten Kamins handelt.

Die Frau Baumgartner schätzt die Funde aus dem Spätmittelalter bis Frühneuzeit. Es wird evtl. noch etwas genauer, da auch ein mit einer Zahl beschrifteter Stein gefunden wurde, der noch einem Experten gezeigt wird.

Die Fundamente konnten zum größten Teil an Ort und Stelle bleiben, die Leitung wurde verlegt und alles wieder verfüllt.

Auf zwei Bildern ist ein „Wandschrank“ zu sehen. Dabei handelt es sich um einen selbstgebauten Zählerschrank, der gebraucht wird um den verlegten Zähler in einem Gebäude ohne Keller unterzubringen.

Zum weiteren Bauablauf:

Auf der zum Herunterladen bereit gestellten Skizze sind die weiteren Baufelder ab Ende Juni 2021 zu sehen. Einmal der Bereich in dem die Oberflächenbauer ab Mi 30.06.2021 beginnen werden. Hier ist mit der ausführenden Firma Porr vereinbart, dass die Gehwege so lange wie möglich erhalten bleiben, um eine bestmögliche Erreichbarkeit der Geschäfte zu haben. Die einzelnen Gebäude werden aber auch nach Ausbau des alten Gehsteigs erreichbar bleiben, dann über kiesigen Boden.

Der Leitungsbauer wird in den ersten zwei Juli Wochen noch in dem blau gezeichneten Feld arbeiten und ca. ab dem 12. Juli in den Bauabschnitt 2 wechseln. Dies bringt dann auch die Sperrung des Unteren Tores mit sich.



